

80

11/2013



HELMUTH RILLING 80.

FORUM BACHAKADEMIE





HERAUSGEGEBEN VON DER

BACHAKADEMIE STUTTGART

GRÜNDER . HELMUTH RILLING . INTENDANT . GERNOT REHRL .
REDAKTION . HOLGER SCHNEIDER . QUELLEN ZUR CHRONIK
. TABELLARISCHE ÜBERSICHT VON ANDREAS KELLER (2007) .
SARA MARIA RILLING: MEIN VATER HELMUTH RILLING (2008) .
HELMUTH RILLING: EIN LEBEN MIT BACH. GESPRÄCHE MIT
HANSPETER KRELLMANN (2013) . ARCHIV BACHAKADEMIE .
FOTOS . ARCHIV BACHAKADEMIE | ESCHENBURG . ELISABETH
GRAF . GRASSI SIENA . HATT STUTTGART . HUBEL STUTTGART .
J. D. . HUGO JEHLE . WOLFRAM KORTENDIECK . SCHATZ .
HOLGER SCHNEIDER . BARBARA STROFF . PATRICK VOGEL |
TITELBILDER . BACHWOCHE MÄRZ 2013 [FOTOS HOLGER
SCHNEIDER] . GESTALTUNG . VJP . DRUCK . WERNER BÖTLER
. AUFLAGE . 4500

DIE SONDERAUSGABE ZUM MUSIKFESTSTUTTGART 2013
ERSCHEINT IM JULI 2013 .

Das ist also das Heft mit der Nummer Achtzig. Es erscheint zum Achtzigsten von Helmuth Rilling. Welch schöner »reiner« Zufall ... Oder doch nicht? Etwa Zahlensymbolik? Also dann: Suche nach System- oder Symbolzahlen, im Namen des Jubilars (Vor- bzw. Nachname umkreisen die 80) und natürlich bei Bach, Suche nach beredten Quersummen, nach semiotisch aussagestarken Gleichungen, Bildung von Krebsumkehrungen, verwegene Bruchrechnung, Wurzelzieherei bis zur Erschöpfung ... Nein, Nichts. Nur Algebra ohne den geringsten zahlensymbolischen Aha-Effekt. Doch wozu auch? Es ist ja eigentlich ganz einfach: Helmuth Rilling wird 80. Eine schöne Zahl aus einer aufgerichteten und sacht gestauchten Unendlich und der ihr zur Seite gestellten, ebenfalls himmelwärts emporgereckten ganzen Note — wenn man so will. Und wenn es denn wiederum nicht ganz schön kompliziert wäre. Allenthalben die Bedeutsamkeit der Ziffernrundung im Sinn, schien uns die Suche nach einer adäquat würdigen Form des Forum Nr. 80 selbst zur unlösbaren Gleichung zu werden. Bis wir uns wieder auf die schöne Zahl besannen — die 80, Helmuth Rillings Achtzig. Wer kennt sie eigentlich, die Begebenheiten, Begegnungen und Bilder, all die musikalischen Höhepunkte und prall gefüllten Terminkalender der vergangenen Jahre? Wir haben uns bemüht, sie summarisch erstmals in diesem Umfang zu einem kleinen kommentierten Fotoalbum zusammenzustellen, zum Anschauen und Nachschlagen — diese Achtzig umreißend, ohne sie wirklich ermessen zu können. Sie ist eben viel, viel mehr als ein Zahlensymbol.

Achtzig hoch achtzig Glück- und Segenswünsche Dir,
lieber Helmuth Rilling,
in achtzigfach unendlicher Dankbarkeit,
von Herzen all Deiner

Bachakademikerinnen und Bachakademiker

1933

1936

1939

1943



RILLINGS MUTTER HILDEGARD



DIE ELTERN HILDEGARD UND EUGEN RILLING



HELMUTHS -ZWEITE MUTTER- HELGA

- **AM 29. MAI** wird Helmuth Rilling **IN STUTTGART GEBOREN**. Seine Mutter Hildegard Rilling geb. Plieninger (verheiratet mit Eugen Rilling seit 1931) starb zehn Tage nach der Geburt ihres Sohnes. Rillings Tante Maria kümmert sich um das Kleinkind. »Tante Ma« arbeitet als leitende Krankenschwester in der Frühgeburtstation einer Kinderklinik in der Stuttgarter Türlenstraße. In ihrem Zimmer verbringt Helmuth Rilling den größten Teil seiner ersten drei Lebensjahre.

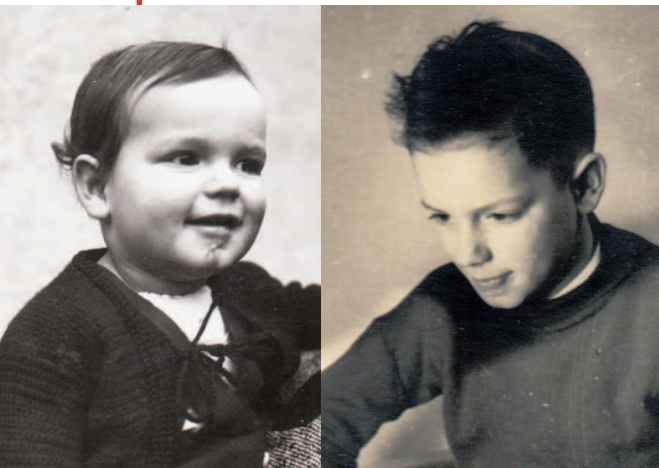
- **SEIN VATER** lernt Helga Eymael kennen und heiratet erneut. Gemeinsame Kinder (von 1939 an im Abstand von zwei Jahren): Gunhild, Herbert, Wolfgang und Raimund.

- **EINSCHULUNG** in die **VOLKSSCHULE MARKGRÖNINGEN**.

- **WECHSEL** an das **SCHILLER-GYMNASIUM LUDWIGSBURG**.

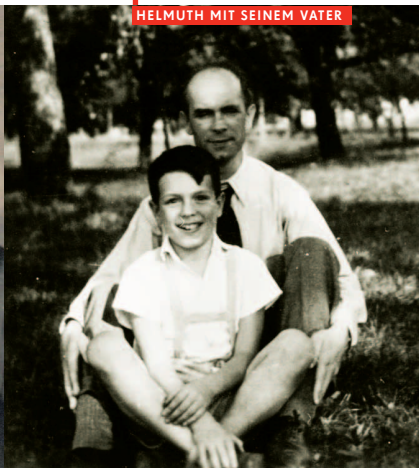


1948



■ **IM FRÜHJAHR** Konfirmation in der Bartholomäuskirche Markgröningen. **UMZUG DER FAMILIE NACH STUTTGART** in die Hasenbergstraße 52. Vater Eugen arbeitet als Musiklehrer am Mörike-Gymnasium. Helmut teilt sein Zimmer mit den Geschwistern. Der größte Raum der Wohnung ist das Musikzimmer, in dem niemand schlafen darf. Rilling besucht die **EVANGELISCHEN SEMINARE SCHÖNTAL** und (ab 1950) **URACH**: Die Aufnahme in die Internatsschule der württembergischen Landeskirche erfolgt nach »Auslesewochen« in der Nähe von Esslingen und einer Aufnahmeprüfung im Frühsommer. Rilling erhält eine von 54 Freistellen für die letzten vier Gymnasienklassen. Schwerpunkte der humanistischen Ausbildung sind Theologie und Musik. Neben Lateinisch und Griechisch lernt Rilling auch Hebräisch, ist begeisterter Hörer der Theologiestunden von Ephorus Faber in Schöntal und übt, motiviert durch Musiklehrer Kurt Hoffmann, Klavier. Er singt in der Kantorei mit und interessiert sich bereits in dieser Zeit besonders für Bachs Kantaten. Auch Orchesteraufführungen werden improvisiert: »Hierfür hatten wir natürlich nicht alle notwendigen Instrumente. Ich erinnere mich an die Aufführung einer Haydn-Sinfonie in der Aula des Schöntaler Seminars, bei der ich einen Teil des Bläasersatzes auf dem Klavier spielte und der dirigierende Musiklehrer die Paukeneinsätze mit seinen Füßen an das Podium haute«. In Urach erhält er Orgelunterricht bei dem Musiklehrer des Seminars und Organisten der Amanduskirche, Fritz Aichele, den er mehrmals im Gottesdienst vertreten darf. Auf Rillings Frage vor dem Abitur, ob er ihm denn zutraue, Musik studieren zu können, antwortet Aichele: »Nein, lieber Herr Rilling, dafür sind Sie nicht begabt genug!«

1952



■ **ABITUR**. Zum Abiturkonzert spielt Rilling Bachs 5. »Brandenburgisches Konzert«. Praktikum bei der Orgelbaufirma Walcker in Ludwigsburg. Im Herbst 1952 Aufnahmeprüfung zum Studium Schulmusik an der Staatlichen **MUSIKHOCHSCHULE IN STUTTGART** (mit Brahms' »Händel-Variationen« und Zweitinstrument Geige). Hauptfach Orgel (Unterricht beim Organisten der Markuskirche, später auch der Stiftskirche, Karl Gerok). Weitere Fächer: Dirigieren bei Hans Grischkat, Tonsatz und Komposition bei Johann Nepomuk David, Gesang bei Eva Draeger. Wichtige Anregungen durch die Gastvorlesungen von Hermann Keller, des inzwischen emeritierten Direktors der Hochschule (und Vaters von Andreas Keller). Rilling singt im »Stuttgarter Singkreis« mit.



1953 | 1954 | 1955



DAS GÄCHINGER STREICHQUARTETT IM SOMMER 1953



ORGELÜBUNGEN ZUM BEGINN DER SEMINARZEIT



DIESE AUFNAHME GILT ALS GRÜNDUNGS-FOTO. WEIHNACHTEN 1953

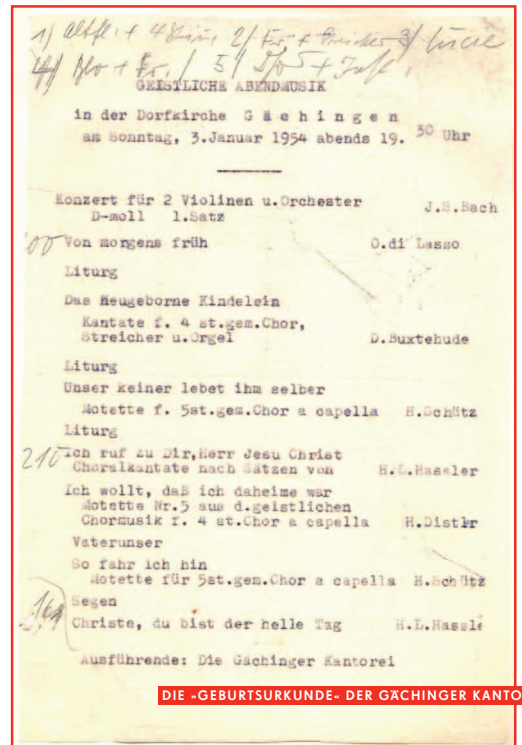
■ GRÜNDUNG DER GÄCHINGER KANTOREI:

In den Sommerferien 1953 Treffen im Hause der befreundeten Familie Haberer in Gächingen. Rilling spielt (an der zweiten Geige) gemeinsam mit seinem Schulfreund Christof Planck und den beiden Töchtern Bärbel und Ulrike Haberer Quartette (u. a. Haydns ›Jagdquartett‹) — mit viel Freude, aber nicht wirklich zufriedenstellenden Ergebnissen. Auf der Suche nach Alternativen lädt man auf das Jahresende zu einer Singwoche nach Gächingen ein, die mit einem kleinen Konzert mit 20 Mitwirkenden am **3. JANUAR 1954** in der Kirche St. Georg schließt. Es folgen weitere Singwochen mit Proben im Wohnzimmerstübchen der Familie Haberer, über die Helmuth Rilling jeweils selbst brieflich informiert. Geistliche Abendmusiken in Stuttgart am 17. Januar (Brenzkirche) und am 2. Mai 1954 (Stiftskirche). Rilling musiziert als **ORGANIST** in Stuttgart (Brenzkirche) und Kornwestheim (Johanneskirche, zeitweise Leitung des dortigen Kirchenchors in Vertretung seines Vaters). Mitte Oktober 1954 führt die erste **SINGFAHRT** der Gächinger Kantorei nach **THÜRINGEN**, mit Konzerten in Bad Köstritz, Jena, Rudolstadt, Ilmenau und Eisenach.

■ **KONZERTE** mit der Gächinger Kantorei in der Reutlinger Marienkirche (5. April) und in der Stiftskirche Stuttgart (7. April) mit Hugo Distlers ›Choralpassion‹. Die Presse lobt den »wundervoll ausgeglichenen Chorklang« und die »bewundernswerte Qualität« der »so ziemlich im Verborgenen« gediehenen Vereinigung der etwa 30 Sängerinnen und Sänger. Im Sommer 1955 erfolgreiches **STAATSEXAMEN** für Schulmusik an der Stuttgarter Musikhochschule.

Am nächsten Morgen steht Rilling im überfüllten Zug nach Italien. Er macht sich auf den Weg nach Siena, zum **STUDIUM BEIM ORGANISTEN FERNANDO GERMANI**, dem er zuvor bei einer Aufnahme in Stuttgart begegnet ist. Zunächst zweimonatiges Stipendium an der **ACCADEMIA CHIGIANA IN SIENA**, mit einem weiteren Stipendium zweijähriges Studium an der

ACCADEMIA NAZIONALE DI SANTA CECILIA in Rom. Als Assistent von Germani reist Rilling in den Folgejahren für zwei Sommermonate erneut nach Siena.



DIE »GEBURTSURKUNDE« DER GÄCHINGER KANTOREI

1956

HELMUTH RILLING MIT DER ORGELKLASSE VON FERNANDO GERMANI (3. VON RECHTS), SIENA 1957



■ **IM MÄRZ** Orgelkonzert in Santa Maria dell'Anima in Rom mit Werken von Mozart. Ende März Konzerte mit der Gächinger Kantorei in der Leonhardskirche Stuttgart und in der Tübinger Stiftskirche, wiederum mit Distlers ›Choralpassion‹. Am 28. Juli spielt Rilling Regers ›Introduktion und Passacaglia f-Moll‹ bei einem Konzert der Meisterklasse Germani in der Akademie in Siena.

EINE DER ERSTEN AUFFÜHRUNGEN MIT INSTRUMENTALENSEMBLE



1957

ABREISE AUS SIENA, 1957



SIENA 1957

■ **IM JANUAR** Konzert mit Chor- und Orgelwerken von Johann Sebastian Bach in der Deutsch-Evangelischen Kirche in Rom. Im Sommer 1957 Abschluss seines Studiums in Rom. Rilling zieht wieder **NACH STUTTGART** und wohnt nun zum ersten Mal in einer eigenen kleinen Wohnung in der Rosenbergstraße. Der Umzug geht mithilfe eines Leiterwagens vonstatten. **KANTOR AN DER GEDÄCHTNISKIRCHE STUTTGART** (bis 1998): Am 1. Oktober beginnt Rilling seinen Dienst als Kirchenmusiker an der Gedächtnis- und Waldkirchengemeinde in Stuttgart. Am Bau der zweimanualigen Orgel der Waldkirche am Kräherwald hat er während seines Praktikums bei Walcker (1952) noch selbst mitgewirkt. Die aus dem 19. Jahrhundert stammende Gedächtniskirche war im Krieg zerstört worden, nur der Turm war stehengeblieben. Mit ihm als Mittelpunkt ist nun eine neue Kirche nach Plänen des Architekten Helmut Erdle im Bau. Für den 1. Advent (1. Dezember) 1957 ist die Einweihung geplant. Rilling stehen zwei Monate zur Verfügung, um die Musik für das **KIRCHWEIHFEST** vorzubereiten. Er musiziert Werke von Bach und Schütz mit den neu gegründeten Ensembles **»FIGURALCHOR UND CHORALCHOR DER GEDÄCHTNISKIRCHE STUTTGART«** (in Anlehnung an die kirchenmusikalischen Termini »figuraliter« und »choraliter«). Neben der regelmäßigen Musik in den Gottesdiensten kann Rilling mit dem Figuralchor (unter gelegentlicher Beteiligung der Gächinger Kantorei) in der Folgezeit eine Reihe von monatlich stattfindenden erfolgreichen Abendmusiken aufbauen.

1958

1959

1960



RILLING AN DER ORGEL DER GEDÄCHTNISKIRCHE STUTTGART



SCHON EIN -STAR-: DIRIGENT DER -GESELLIGEN ZEIT-



■ **EINWEIHUNG DER NEUEN ORGEL DER GEDÄCHTNISKIRCHE** (an deren Disposition er mitwirken konnte) am 23. Februar. Rilling spielt u. a. Bachs ›Präludium und Tripelfuge Es-Dur‹. **ERSTE FOLGE VON GEISTLICHEN ABENDMUSIKEN** in der Gedächtniskirche. A-Prüfung in Kirchenmusik an der Musikhochschule Stuttgart. Am 12. Oktober Orgelkonzert in Markgröningen mit einem reinen Bach-Programm. Heiligabend: Weihnachtsmotetten und -choräle mit den Chören der Gedächtniskirche (künftig jährlich).

■ **BEZIRKSKANTOR IN STUTTGART** (bis 1963). Am 4. Januar Geistliche Abendmusik in der Gedächtniskirche mit der Uraufführung der ›Sechs Evangelienmotetten‹ von Johann Nepomuk David (Gächinger Kantorei). Ende März erneute Konzerte mit Distlers ›Choralpassion‹ in Ludwigsburg und Stuttgart. Geistliche Abendmusiken und Konzerte mit Aufführungen von Willy Burkhardts ›Die Sintflut‹ (24. Mai), Johann Nepomuk Davids ›Der barmherzige Samariter‹ und Kurt Hessenbergs ›Jesus und die Ehebrecherin‹ (13./19. Juni).

■ **AM 14. FEBRUAR** erstes Konzert mit Bach-Kantaten (›Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist‹ BWV 45, ›Ich will den Kreuzstab gerne tragen‹ BWV 56 und ›Herr Gott, dich loben wir‹ BWV 16) mit dem Figuralchor in der Gedächtniskirche. Mitte April Aufführungen von Ernst Peppings



›Matthäus-Passion‹ in Schorndorf, Stuttgart und Kirchheim. Im Mai **ORGELKONZERTTOURNEE** durch Spanien mit Werken u. a. von Bach, Buxtehude, Reger, Hindemith (elf Konzerte u. a. in Tolosa und Barcelona). Mitwirkung an Hans Grischkats Gesamtauführung der Bach-Kantaten in der Stiftskirche.

1961

PROBE IN DER GEDÄCHTNISKIRCHE STUTTGART



■ **ERSTE SCHALLPLATTENAUFNAHME** (David ›Sechs Evangelienmotetten‹, Pepping ›Lob der Träne‹) für Musicaphon (Bärenreiter-Verlag). Bekanntschaft mit dem Rostocker Kirchenmusiker Hartwig Eschenburg. Konzerte in Süddeutschland. Im Februar Passionsmusik in Braunschweig mit der Kantorei von St. Katharinen. Am 21. Juli Uraufführung von Johann Nepomuk Davids ›139. Psalm‹ (und Werke von Burkhard und Pepping) beim 10. Deutschen Evangelischen Kirchentag in Berlin. Im Oktober Orgelkonzert in der Chiesa Parrocchiale in Magadino.

1962



■ **IM FEBRUAR SPANIENTOURNEE** mit Orgelkonzerten in San Sebastián, Eibar, Mallorca, Las Palmas, Barcelona, Villafranca, anschließend Konzerte in **ENGLAND** (Liverpool, Cricklewood und London) mit Werken von Buxtehude, Sweelinck, Vivaldi, Mendelssohn, Mozart und Bach. Aufführungen von Peppings ›Matthäus-Passion‹ März/April in Stuttgart (Gedächtnis- und Stiftskirche), Basel (Martinskirche) und Berlin (Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche). Im Mai Orgelkonzert in der St. Johannis-Kirche in Rostock, Arbeit mit Hartwig Eschenburgs Chor. Am 3. November ›Doppelkonzert‹ in Stuttgart: Uraufführung von Peppings Psalmen 8 (›Herr unser Herrscher‹) und 23 (›Der Herr ist mein Hirte‹) im Hospitalhof, Bachs Messe A-Dur und Kantate ›Ein feste Burg ist unser Gott‹ BWV 80 in der Gedächtniskirche mit dem Figuralchor und dem Kammerorchester Heilbronn. Am Heiligabend Aufführung der Teile I – III des Bachschen **WEIHNACHTSORATORIUMS** mit dem Figuralchor in der Gedächtniskirche. Pfarrerwechsel an der Gedächtniskirche: **PETER KREYSSIG** (bis 1986), der zum engen Freund und Wegbegleiter wird.



1963

1964



MIT HEINZ-WERNER ZIMMERMANN UND KARL HOCHSEITHER IN BERLIN, 1963



- **A-PRÜFUNG** Orgel (Mentor: Hans Arnold Metzger). Lehrauftrag an der **SPANDAUER KIRCHENMUSIKSCHULE** (bis 1966). Neuaufbau der Spandauer Kantorei. Ernennung zum **KIRCHENMUSIKDIREKTOR IN STUTTART**. Aufführungen von Distlers ›Choralpassion‹ in Stuttgart, Balingen und Reutlingen. Geistliche Abendmusiken mit Schwerpunkt Schütz und Bach. Konzerte mit der Gächinger Kantorei u. a. bei den Kasseler Musiktagen (Schütz, Strawinsky). Bach-Aufführungen mit dem Bach-Chor und -Collegium Berlin in der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche. Erste große **ORATORIEN-AUFFÜHRUNG** (Händels ›Belsazar‹) bei den Stuttgarter Kirchenmusiktagen am 3. November mit dem Figuralchor.

- **IM JANUAR** weitere Konzerte mit dem Bach-Chor Berlin. März/April: Chor- und Instrumentalwoche mit Werken von Johann Nepomuk David an der Staatlichen Akademie in Calw. **KURSE** beim Internationalen Arbeitskreis für Musik (IAM), bis Ende der 70er Jahre regelmäßig. Zahlreiche Konzerte mit der Gächinger Kantorei u. a. in Budapest und Köln sowie mit der Spandauer Kantorei in Köln und Berlin (u. a. mit der Uraufführung von Heinz Werner Zimmermanns ›Chorvariationen über ein Thema von Hugo Distler‹). Ende September Lehrgang für Chorleitung ›Die Musik um 1600‹ in Köln. Zur Musik in der Christnacht erste Mitwirkung des **KANTATENCHORS DER GEDÄCHTNISKIRCHE**.



1965

SCHALLPLATTENAUFNAHME MOTETTEN IN DER KREUZKIRCHE REUTLINGEN, 1965



1966



ROMANTISCHE CHORMUSIK IM MOZART-SAAL DER LIEDERHALLE, 1966

■ **GRÜNDUNG** des **FÖRDERVEREINS** Stuttgarter Musikfreunde e. V. (27. Mai) und des **BACH-COLLEGIUMS STUTTGART**. Am 10. Januar im Mozart-Saal der Liederhalle Uraufführung der ›Chinesischen Impressionen‹ von Helmut Barbe. Die Rezension in der Stuttgarter Zeitung beginnt mit der Frage: ›Wissen die Stuttgarter eigentlich, was sie an der Gächinger Kantorei haben?‹ und die Nachrichten titeln: ›Triumphaler Erfolg mit neuer Chormusik‹.

ERSTER KANTATENGOTTESDIENST (24. Januar) in der Gedächtniskirche Stuttgart. Am 10./11. April erste Aufführung von **BACHS ›JOHANNES-PASSION‹** in der Gedächtniskirche Stuttgart (u. a. mit Theo Adam, Bass). Im April Chorleiterlehrgang zu Heinrich Schütz an der Staatlichen Akademie Calw. Zum Eröffnungskonzert des 18. Internationalen Heinrich-Schütz-Festes in Berlin am 3. Mai in der Philharmonie **URAUFFÜHRUNGEN** neuer Werke von Petr Eben und Milko Kelemen. Konzert a cappella am 5. Mai in der Berliner Akademie der Künste mit Werken von Schütz, Monteverdi, Ravel, Barbe, Dallapiccola. Im Juni/Juli Folge von Motettenaufführungen (Bach, Reger, Brahms, Schütz, Schein, Scheidt) wechselnd mit der Gächinger Kantorei & Bach-Collegium Stuttgart, mit dem Figuralchor und der Spandauer Kantorei. Im August Chorleiterlehrgang (Schütz) in Stockholm. Im Oktober Konzerte zu den Kasseler Musiktagen mit Uraufführung von Helmut Barbés ›90. Psalm‹, Bachschen Instrumentalkonzerten und weltlichen Kantaten. Konzert der Gächinger in der **ZÜRCHER TONHALLE**. Am 10. Dezember Stunde der Kirchenmusik in der Stiftskirche Stuttgart mit Werken von Johann Nepomuk David (u. a. Uraufführung einer Choralkantate) anlässlich des 70. Geburtstags des Komponisten. Schallplattenaufnahmen: Bach (Weltliche Kantaten und Motetten), Schütz, Distler, Zimmermann.

DEUTSCHER SCHALLPLATTENPREIS für ›Orgelbüchlein 1 – 4‹.

■ **IM JANUAR** weltliche Kantaten mit dem Figuralchor im Rahmen der Stuttgarter Schlosskonzerte (u. a. mit Edith Mathis und Peter Schreier) und **ROMANTISCHE CHORMUSIK** mit der Gächinger Kantorei in der Liederhalle. Im März Konzert des Bach-Collegiums in der Liederhalle mit Haydn und Mozart und Bruckners Messe e-Moll (Schallplattenaufnahme) und Motetten in der Stiftskirche. Konzerte in Stuttgart, Lugano, Frankfurt, Schwetzingen, Brünn, Nürnberg, Ludwigsburg, Schwäbisch Gmünd, Baden-Baden. Mit Beginn des Sommersemesters Lehrtätigkeit für **CHORLEITUNG AN DER FRANKFURTER HOCHSCHULE** für Musik und Darstellende Kunst (auf Empfehlung von Philipp Mohler, dem Direktor der Hochschule). Helmuth Rilling lernt **MARTINA GREINER** (Sopranistin im Hochschulchor) kennen.

1967

1968



HELMUTH UND MARTINA RILLING



ANKUNFT MIT CONTINUO IN AMERIKA



MEXIKO, 1968

■ **ANFANG APRIL** Orgelkonzert in Pilsen. Konzerte mit den Ensembles in Stuttgart, Maulbronn, Speyer, München, Schwäbisch Gmünd, Hof (Bayrische Musiktage), Frankfurt, Baden-Baden. Im Sommer Lehrgang für Chorleitung und Chorgesang an der Staatlichen Akademie in Calw. Am 1. November Jubiläumskonzert zum zehnjährigen Bestehen des Figuralchors mit Händels ›Israel in Egypt‹. Auf Vermittlung des Pianisten Wilhelm Kempff lernt Rilling **LEONARD BERNSTEIN** kennen. Im Oktober fährt das junge Paar nach **NEW YORK**. Helmut beobachtet und hört jede Probe mit dem Dirigenten. Am 30. Dezember **HEIRAT** mit Martina Greiner in der Gedächtniskirche Stuttgart. Aufnahme der ›Liebesliederwalzer‹ (op. 52 und op. 65) von Johannes Brahms für die Schallplatte. Helmut Rilling macht den Pilotenschein.

■ **JANUAR** Konzerte in Gelnhausen und Frankfurt (Bruckner, Mendelssohn, Brahms, Reger). Im Februar Stuttgarter Studiokonzert mit Werken von David, im März in Bremen. Konzerte in Trossingen, Maulbronn, Esslingen. Konzerte in der Stuttgarter Liederhalle mit ›Zigeunerliedern‹ von Brahms, Dvořák und Schumann. Im Sommer Lehrgang in Calw zu Bachs Motetten. Im September Mozarts ›Requiem‹ und ›Krönungsmesse‹ in der Klosterkirche Alpirsbach. Im Oktober **ERSTE USA-TOURNEE** (Konzerte in 21 Städten) mit Bachs ›Johannes-Passion‹, Mozarts ›Requiem‹, Pendereckis ›Stabat mater‹ und Werken von Webern, Kelemen und Monteverdi. Erste Produktion für das **ZDF**: ›Mozart in Würzburg‹. Konzerte in Freiburg und Stuttgart, zum Heiligabend mit Bachs ›Weihnachtsoratorium‹.



BEI BERNSTEIN IN NEW YORK, AVERY FISHER HALL

1969



ANSBACH, ST. GUMBERTUS, 1969

■ **LEITUNG** der **FRANKFURTER KANTOREI** (Nachfolger von Kurt Thomas). Im März und im Sommer Chorleiterlehrgänge am Kloster Höchst. Konzerte in Frankfurt, Heilbronn, Heidelberg. Am 18. Mai **ERSTE AUFFÜHRUNG VON BACHS H-MOLL-MESSE** (in der Kongresshalle Böblingen), im Anschluss ČSSR-Tournee mit Messe h-Moll. Im Juli zum ersten Mal bei der Bachwoche Ansbach (dann regelmäßig) mit Messe h-Moll und Bachkantaten. Im September Orgelkonzerte in **JAPAN** (Sendai, Tokyo) und für den Sender NHK, Arbeit mit dem Shuken Chor der Musashino Hochschule. Konzerte in Alpirsbach, Brünn, Tübingen, Esslingen, Frankfurt und Stuttgart. Gastdirigent an der Temple University Philadelphia.

1970



FESTIVAL DE SAINT-DENIS, JUNI 1970

■ **PROFESSUR** an der Frankfurter Musikhochschule (bis 1985). Mitbegründer des **OREGON BACH FESTIVAL** in Eugene (fortan künstlerische Leitung und jährliche maßgebliche Mitwirkung). Beginn der **BACH-KANTATEN-PRODUKTION** (Claudius-Verlag). Konzerte in Limburg, Frankfurt und Heilbronn. Zu Bachs Geburtstag (21. März) zum ersten Mal Aufführung der **MATTHÄUS-PASSION** in Gelnhausen, darauf folgend in Alpirsbach und Stuttgart. Im Mai Konzerte bei Paris beim Festival de Saint-Denis (Bach-Motetten und Kantaten). Im Juni mit Mozart und Beethovens Messe C-Dur bei den Schwetzingen Festspielen. Orgelkonzert in Lugano (Festival di Madigano). Kurse und Konzert mit Bach-Motetten an der Temple University in Philadelphia. Im Juli Monteverdis ‚Marienvesper‘ in München (Nymphenburger Sommerspiele). Seminar für Chorleitung in Calw. Im Oktober Konzerte in Tübingen, Basel und bei den Kasseler Musiktagen. Als Gast in Ostrava. Am 15. (Frankfurt) und 18. November (Stuttgart) zum ersten Mal Brahms' **EIN DEUTSCHES REQUIEM**.



MOTETTEN ZUM MUSIKFEST BRÜNN, 1969

1971



EMPFANG IN MEXICO CITY, JULI 1971



OKTOBER 1971

■ **KONZERTE** in Esslingen, Frankfurt (Johannes-Passion), Stuttgart & Schwäbisch Gmünd (Matthäus-Passion). Im April **ZWEITE TOURNEE DURCH DIE USA** (14 Städte) & **MEXIKO** mit Bachs Passionen und Messe h-Moll. Mai/Juni Konzerte in Tübingen und Heilbronn, Chorleitungsseminar in Calw, Konzerte mit Haydns ›Schöpfung‹ in Frankfurt, Paris und Stuttgart. Im August mit Bach-Motetten und Messe h-Moll beim Festival van Vlaanderen in Brügge. Zum ersten Mal **VERDIS ›MESSA DA REQUIEM‹** (in der Liederhalle Stuttgart): ›[So] führte mein intensives Partiturstudium dazu, dass ich mein erstes Verdirequiem am 17. November und damit zum ersten Mal ein musikalisches Großwerk auswendig dirigieren konnte. [Wir hatten dank beharrlicher Unterstützung durch Hans-Hermann Marx] mit Gundula Janowitz, Christa Ludwig, Robert Ilosfalvy und Kurt Moll eine Traumbesetzung. Zum Orchester des Südwestfunks [Baden-Baden], das ich bis dahin noch nie dirigiert hatte, kamen meine eigenen Chöre. Das war 1971 ein großes Ereignis, vor allem für mich selbst‹. Am 5. Dezember **ERSTE GESAMTAUFFÜHRUNG** der Teile I – VI von Bachs **›WEIHNACHTSORATORIUM‹**.

1972

■ **GRÜNDUNG DER ›STUTTGARTER KONZERTVEREINIGUNG E. V.‹** (bis 1985). Im Januar Rundfunkaufnahmen mit dem RIAS Kammerchor. Im März Orgelkonzerte und Seminare über Bach und alte Meister in Mexico. Im April **KONZERTREISE DURCH ENGLAND** (u. a. beim English Bach Festival in London) mit Bachs ›Matthäus-Passion‹, Messe h-Moll, Motetten, Kantaten u. a. Im Mai Deutsch-Amerikanischer Chorleiterlehrgang in Calw. Im Juni Konzerte in Frankfurt, beim Festival de Saint-Denis bei Paris, in Stuttgart, Nürnberg, Maulbronn und Straßburg. Im September drei Konzerte mit Bachkantaten beim Festival J. S. Bach im französischen Mazamet. ZDF-Produktion mit Werken von Heinrich Schütz. Schallplattenaufnahme der Schützchen ›Matthäus-Passion‹.

MIT HARTWIG ESCHENBURG

1973



IN BLOOMINGTON, SEPTEMBER 1974

■ **IM MÄRZ** Konzerte in Düsseldorf, Frankfurt und Stuttgart (Matthäus-Passion). Im Mai Sinfoniekonzert des Süddeutschen Rundfunks mit Brahms, Reger, Bruckner. Im Juni erneut beim Festival de Saint-Denis bei Paris (Bachkantaten). Lehrgang für Chorgesang und Chorleitung in Wien (Council on Intercultural Relations). Im August Konzerte zum Festival van Vlaanderen im Brügge. Im November Peppings ›Matthäus-Passion‹ im Rahmen der Kasseler Musiktage. Schallplattenaufnahme von Olivier Messiaens ›Cinq Rechants‹.



1974



HELMUTH RILLING IN OSAKA, 1974

■ ERSTE JAPAN-TOURNEE

im April (Bachs ›Matthäus-Passion‹ und h-Moll-Messe, Haydns ›Schöpfung‹ mit TV-Aufnahmen NHK Tokyo). Im Sommer beim Festival van Vlaanderen (Gent, Brügge u. a.). Weitere Konzerte in Bonn, Schwetzingen, Schaffhausen, Zürich u. a.

GASTPROFESSOR IN BLOOMINGTON (auch 1975/76) und Gastdirigent beim Aspen Bach Festival. ZDF-Aufnahme (Basilika Vierzehnheiligen): Schubert, Messe As-Dur. Geburt der **TOCHTER SARA MARIA**.

1975



■ **IM MÄRZ** ›Johannes-Passion‹ in Stuttgart und München, Konzerte in Mannheim und Frankfurt.

■ BUCHVERÖFFENTLICHUNG

zur ›Matthäus-Passion‹ (C. F. Peters-Verlag). Das SDR-Fernsehen dreht ein Porträt über Helmuth Rilling. Als Gastdirigent in Rio de Janeiro, Cleveland, Paris, Las Vegas und Sils Maria. Verleihung der **EHREN-DOKTORWÜRDE** durch das Baldwin Wallace College, Cleveland University.

1976



BRAHMS REQUIEM IN TEL AVIV, JANUAR 1976

■ **ERSTE ISRAEL-TOURNEE** vom 9. – 19. Januar mit Bach, Mozart, Schubert, Brahms (›Ein deutsches Requiem‹, u. a. mit Dietrich Fischer-Dieskau). Im April ›Matthäus-Passion‹ in Zürich, Mannheim, Stuttgart. Im August Konzerte in Frankreich (Montdaye, Paris, Vézelay) und Brügge. Im Oktober Händels ›Jephtha‹ im Abonnement des Hessischen Rundfunks in Frankfurt, im November mit einem Brahms-Programm. Ende November Eröffnungskonzert der Stuttgarter Kirchenmusiktage mit Mendelssohns ›Elias‹. Als Gast in Madrid. Schallplattenproduktionen mit Werken der Bach-Familie. Buch zur ›Matthäus-Passion‹ erscheint auf Japanisch. Geburt der **TOCHTER RAHEL MARIA**.

H-MOLL-MESSE IN BONN, APRIL 1974



1977

1978

1979



VERTRAGSUNTERZEICHNUNG MIT CBS, STUTTGART 1977



OREGON, 1979

AUFNAHME H-MOLL-MESSE IN DER GEDÄCHTNISKIRCHE, 1977 (MIT ARLEEN AUGER UND JULIA HAMARI)

■ **IM MÄRZ** Tournee mit Bachs Messe h-Moll (Leverkusen, Frankfurt, München, Zürich, Stuttgart). Im Mai Festkonzert zum 20-jährigen Bestehen des Figuralchors mit Händels ›Jephtha‹. Ende August: Israel Philharmonic Orchestra zu Gast in Stuttgart (Brahms, ›Ein deutsches Requiem‹ mit der Gächinger Kantorei). **DIRIGIERKURS IN OST-BERLIN.** Erste Schallplatten-Produktion für CBS (Bach, Messe h-Moll). Das ZDF dreht den Film ›Bach in den USA‹. Gastdirigent in Dallas, St. Olaf und Hannover.

■ **ERSTES GESPRÄCHSKONZERT** in Frankfurt. Kooperation Gächinger Kantorei & **BERLINER PHILHARMONIKER.** Mit der Frankfurter Kantorei am 28. Februar in der Dreikönigskirche Uraufführung der ›Passionsmusik nach dem Evangelisten Lukas‹ von Kurt Hessenberg, deren Entstehung Rillings Anregung zu verdanken ist. Schallplattenaufnahme ›Matthäus-Passion‹ und Brahms a cappella (CBS). ZDF-Fernsehproduktion der Messe h-Moll in der Abbaye de Fontenay. Als Gast leitet Rilling Konzerte in Sendai, Philadelphia, Iowa und London. Stellvertretender Vorsitzender der Neuen Bachgesellschaft (NBG). Preis der Stiftung zur Förderung der geistigen und künstlerischen Arbeit durch die Württembergische Hypothekenbank Stuttgart an die Gächinger Kantorei. Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland (Ritterkreuz).

■ **ERSTE »SOMMERAKADEMIE JOHANN SEBASTIAN BACH«** Stuttgart (jährlich, später wechselnd mit Musikfest, bis 1999). Im Januar 2. **JAPAN-TOURNEE** (mit Vorkonzert in Anchorage/Alaska) mit ›Matthäus-Passion‹. Im April 2. **ISRAEL-TOURNEE** (Messe h-Moll und Brahms ›Requiem‹ und ›Schicksalslied‹). Konzerte zur Bachwoche Ansbach (›Matthäus-Passion‹ und Messe h-Moll), bei den Musikfestwochen Budapest und beim Bachfest Bratislava. 4. bis 8. November: Chor- und Orchesterleiterseminar (BWV 245) in Potsdam. **BUCH-VERÖFFENTLICHUNG** Messe h-Moll (Hänssler-Verlag), auch auf Japanisch. ZDF-Aufzeichnung des Gesprächskonzerts zu Bachs Kantate BWV 70. Als Gastdirigent in Toronto und Rom, Dirigierkurs in Japan (Kyoto, Tokyo), Kurs und Konzert in Berlin und Potsdam.



H-MOLL-MESSE IN LEVERKUSEN, MÄRZ 1977

1980

FINGERFERTIGES TRIO, 1979



■ **SOMMERAKADEMIE** 1980 »Bach und seine Söhne«. Dirigierkurs zu Bachs Messe h-Moll. Konzerte in Ost-Berlin, in der Schweiz (Internationales Bachfest Schaffhausen), in Wien, Salzburg (Mozartwoche), Ossiach, Wetzlar, Frankfurt und Kassel. Der **HÄNSSLER-VERLAG** (Neuhausen/Stuttgart) übernimmt von Claudius die Bach-Kantaten-Gesamteinspielung und führt sie bis 1984 zum Abschluss. Eine wichtige Grundlage bildet die Freundschaft zwischen Friedrich Hänssler und Helmuth Rilling. Gastdirigate in Kopenhagen, Buenos Aires und Luzern.

1981



ENSEMBLE MIT ANDREAS KELLER, 1981

■ **GRÜNDUNG** der **STIFTUNG INTERNATIONALE BACHAKADEMIE STUTTGART** (Geschäftsführer: Andreas Keller, 2000 bis 2008 als Intendant). Sommerakademie 1981 »Bach – Haydn – Mozart«. Zur Eröffnung der Alten Oper Frankfurt Konzertserie mit Gesprächskonzerten zu Bachs Messe h-Moll und Kantaten (bis 1982). Im Januar 3. **USA-TOURNEE** (in 11 Städten) mit der Gächinger Kantorei und dem Los Angeles Chamber Orchestra. Tournee Deutschland, Spanien, Österreich (»Matthäus-Passion«). Konzerte in Berlin, Leverkusen, Frankfurt, Heidelberg und Wien. Konzert im Rahmen des 56. Bachfestes der Neuen Bachgesellschaft (zugleich IV. Internationales Bachfest der DDR) am 9. Dezember im Großen Saal des **NEUEN GEWANDHAUSES ZU LEIPZIG** (Kantaten BWV 110, BWV 36 und BWV 63, Motette BWV 225) mit Arleen Augér, Julia Hamari, Adalbert Kraus und Walter Heldwein, Gächinger Kantorei & Bach-Collegium Stuttgart. ZDF-Produktion der »Liebesliederwalzer« op. 52 von Brahms und Gesprächskonzert zu Bachs Kantate BWV 71. Als Gast in Saint Paul, Minnesota, Philadelphia. Deutscher Schallplattenpreis für Brahms-Produktion.

1982

STRASBOURG, 1982



■ **SOMMERAKADEMIE** 1982 »Bach und Mendelssohn«. Konzerte in Ottobeuren, Straßburg, Frankfurt und Wien. Schweiz-Tournee mit Händels »Messiah«. ZDF-Produktion mit Gesprächskonzert zu Bachs Kantate BWV 105 & Doppelkonzert d-Moll BWV 1060. Als Gast in Mailand mit dem Chor der Scala und in Los Angeles mit dem English Chamber Orchestra, in Philadelphia und Ost-Berlin. Einzelmitglied im Deutschen Musikrat.

SAINT-PAUL DE VENCE, 1978





UM MITTERNACHT

Gelassen stieg die Nacht ans Land,
Lehnt träumend an der Berge Wand,
Ihr Auge sieht die goldne Waage nun
Der Zeit in gleichen Schalen stille ruhn;
 Und kecker rauschen die Quellen hervor,
 Sie singen der Mutter, der Nacht, ins Ohr
 Vom Tage,
 Vom heute gewesenen Tage.

Das uralte alte Schlummerlied,
Sie achtet's nicht, sie ist es müd;
Ihr klingt des Himmels Bläue süßer noch,
Der flüchtigen Stunden gleichgeschwungnes Joch.
 Doch immer behalten die Quellen das Wort,
 Es singen die Wasser im Schlafe noch fort
 Vom Tage,
 Vom heute gewesenen Tage.

Eduard Mörike, 1827

1983

1984



PROBENPAUSE IN TEL AVIV, APRIL 1983



IN ROSTOCK, 1984 (MIT HARTWIG ESCHENBURG)

- **SOMMERAKADEMIE 1983** »Bach und Brahms«. März/April:

3. **ISRAEL-TOURNEE** (Schütz, Lechner, Bach, Brahms und Schubert, Strawinsky, Mendelssohn). 4. **USA-TOURNEE** (in 14 Städten) mit Anschlussauftritt in Buenos Aires, Rio de Janeiro und São Paolo (Gächinger Kantorei und Los Angeles Chamber Orchestra). **ERSTE BACHAKADEMIE TOKYO**. Beginn der drei Konzertreihen (bis 1985): »Johann Sebastian Bach — Das Gesamtwerk für Orgel, Cembalo, Kammermusik«. Konzerte in Wien, bis 1984 große Mozart-Reihe in der Alten Oper Frankfurt. Dirigiert Johann Christian Bachs »Amadis de Gaules« an der Staatsoper Hamburg. **DIRIGIERSEMINAR IN LEIPZIG**. Commendation of the Mayor of the City of Los Angeles/California.

- **EINWEIHUNG** des renovierten Hauses der Bachakademie in Stuttgart, Johann-Sebastian-Bach-Platz (Mitte Januar). Sommerakademie 1984 »Bach – Bruckner – Reger«. 2. Bachakademie Tokyo. 5. bis 11. Februar: **DIRIGIERKURS IN DRESDEN** (mit Seminar zur Interpretation von Bachkantaten, Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens), Versöhnungskirche Dresden-Striesen. Tourneen mit »Missa solemnis«, »Johannes-Passion«. **DDR-TOURNEE** mit Messe h-Moll. Ab Herbst: regelmäßig **»STUTTGARTER BACH-WOCHENENDE«** (bis Mai 1998). Gesprächskonzerte Alte Oper: »Weihnachtsoratorium«. Abschluss der **GESAMTAUFNAHME** aller Kirchenkantaten Bachs (mit dem »Weihnachtsoratorium«). Buch über die Messe h-Moll erscheint auf Englisch. ZDF-Produktionen: »Der Kirchenmusiker J. S. Bach« und Gesprächskonzert zur Messe h-Moll (Symbolum). Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg.



BESUCH DES BUNDESPRÄSIDENTEN RICHARD VON WEIZSÄCKER IN DER BACHAKADEMIE, MÄRZ 1985

1985



DIE GÄCHINGER IN DER ULRICHSKIRCHE HALLE, 1984

■ **INTERNATIONALES MUSIKFEST STUTTGART** 1985 »Schütz – Bach – Händel – Scarlatti – Berg« und Sommerakademie 1985 »Bach und das 20. Jahrhundert«. **ERSTE BACH-AKADEMIE BUENOS AIRES**, bis 1994 jährlich, mit dem Landesjugendchor Baden-Württemberg. 3. **JAPAN-TOURNEE. TOURNEE BRASILIEN & ARGENTINIEN**. Tournee Schweiz und Italien, Wiener Festwochen. **GROSSE OST-TOURNEE**: Prag, Krakau, Warschau, Leipzig, Dresden, Moskau. ZDF-Produktionen mit Gesprächskonzert zu Bachs Kantate BWV 172 und Live-Mitschnitte der Abschlussveranstaltungen vom Internationalen Musikfest Stuttgart. SDR-Fernsehproduktion »Bach hinter dem eisernen Vorhang«. **AUSZEICHNUNGEN**: Distinguished Service Award der Universität Eugene/Oregon, Ehrenbürger der Stadt Eugene/Oregon, Dr. theol. h. c. der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen, Grand Prix du Disque der Académie Charles Gros für die Gesamteinspielung der Kirchenkantaten Bachs. Mitglied in der Delegation der BRD bei der KSZE-Konferenz in Budapest.

1986



WARSAU, 1985

■ **SOMMERAKADEMIE** 1986 »Von Monteverdi zu Verdi«. **ERSTE BACHAKADEMIE KRAKAU**. März/April: 4. **ISRAEL-TOURNEE** (Verdi »Messa da Requiem«, Mendelssohn »Elias«, Haydn »Harmoniemesse«, Mozart »Requiem«). Konzerte in Stuttgart, Frankfurt, Ludwigshafen mit konzertanten Aufführungen der Oper »Mefistofele« von Arrigo Boito. Als Gastdirigent in Lissabon, Budapest, Detroit.

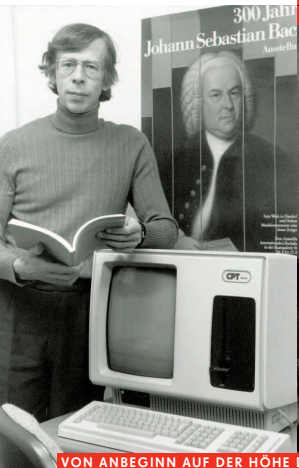
MEDIEN-STAR IN TOKYO, BACHAKADEMIE 1984



1987

1988

1989



DIRIGIERKURS IM LEIPZIGER THOMASALUMNAT, NOVEMBER 1987 (LINKS NEBEN RILLING, IN DER MITTE DER DREIERGRUPPE, HANS-CHRISTOPH RADEMANN)



VON ANBEGINN AUF DER HÖHE DER ZEIT: ANDREAS KELLER MIT DEM NEUESTEN ELEKTRONISCHEN HELFER, 1986



IN WARMBRONN, MIT MARTIN PETZOLDT, AUGUST 1990

■ **SOMMERAKADEMIE** 1987 »Bach und die Tschechoslowakei«. Jeweils erste **BACHAKADEMIEN IN PRAG UND SENDAI** (Japan). Im November **DIRIGIERSEMINAR IN LEIPZIG** (unter den Teilnehmern auch **HANS-CHRISTOPH RADEMANN**). Tournee Kanada & New York mit der Gächinger Kantorei und dem National Arts Centre Orchestra Ottawa. Konzerte in Oslo, bei den Wiener Festwochen und den **SALZBURGER FESTSPIELEN** (erstmalig) und zur Bachwoche Ansbach. ZDF-Produktion von Cherubinis Messe d-Moll, Fernsehproduktionen: »Musikstadt Prag« (SDR) und zu Bachs Kantate BWV 201 (SWF). Zu Gast in Budapest, Washington, Philadelphia und New York (»Mostly Mozart«), in St. Louis und Prag. Verleihung der Bedřich-Smetana-Medaille der ČSSR.

■ **1. EUROPÄISCHES MUSIKFEST STUTTGART** »Zwischen Bach und Mozart« mit der Uraufführung und ZDF-Produktion der **·MESSA PER ROSSINI·**; italienische Erstaufführung in Parma & Perugia. Zur »Messa per Rossini« erscheint der erste Band der **SCHRIFTENREIHE** der Internationalen Bachakademie Stuttgart (herausgegeben von Ulrich Prinz). Erste **OSTERAKADEMIE**. Jeweils erste **BACHAKADEMIEN** in **BERGEN** (Norwegen) und **MOSKAU**, 2. Bachakademie Sendai (Japan). Vierte **JAPAN-TOURNEE**. Tagung der Internationalen Arbeitsgemeinschaft für theologische Bachforschung. Zu Gast in Budapest, Aarhus, Toronto, Madrid, Tanglewood, Salzburg und Ottawa. Erster Preisträger der Stiftung »Bibel und Kultur«. Berufung in das Kuratorium der KulturStiftung der Länder (bis 1995). Ehrenmedaille der City of Sendai/Japan.

■ **20. OREGON BACH FESTIVAL**. 10. Sommerakademie »Bach / Beethoven – Das Spätwerk«. Erste **BACHAKADEMIE BUDAPEST**. Konzert im Palacio Real in Madrid anlässlich des Staatsbesuchs des Bundespräsidenten. Tourneen mit Beethovens »Missa solemnis« und Monteverdis »Marienvesper« nach Ottawa, Toronto, zum Festival Granada und zu den Salzburger Festspielen. Kooperation Gächinger Kantorei & **NEW YORK PHILHARMONIC ORCHESTRA** (Bachs Messe h-Moll und »Messa per Rossini«). Berlioz, »L'enfance du Christ«. SDR-Fernsehproduktion aus dem Dom zu Speyer: Monteverdi, »Marienvesper« (Schwetzinger Festspiele). Als Gastdirigent in Prag, Winnipeg, Los Angeles, Cleveland, Toronto, Boston, Luzern, Bratislava, Düsseldorf. Erhält die »Glee Club Medal« der Havard University. Berufung in den Beirat der Akademie Schloss Solitude (bis 1996).

1990



TEL AVIV, 1990

■ **SOMMERAKADEMIE 1990**
 »Sei Solo – Motetten – Johannes-Passion«. 2. Bachakademie Krakau. Mai/Juni: 5. **ISRAEL-TOURNEE** (Mozart ›Thamos‹ und Messe c-Moll und Händel ›Saul‹). Reise zum Festival Gran Canaria. Europa-Tournee mit Bachs ›Matthäus-Passion‹. Konzerte zur Mozartwoche Salzburg, beim Santander Festival und den Salzburger Festspielen. Am 3. Oktober Mitwirkung am **STAATSAKT ZUR DEUTSCHEN EINHEIT** in der Berliner Philharmonie. Aufführungen der ›Marienvesper‹ in Köln, Düsseldorf, Leipzig, Berlin. CD-Produktion und Fernsehmitschnitte (SDR): César Franck, ›Les Béatitudes‹. ZDF-Produktion von Bachs sämtlichen Motetten. Gastdirigate in Prag, Lausanne, Los Angeles, Mainz und Leipzig. **ERSTER VORSITZENDER DER NEUEN BACHGESELLSCHAFT** (bis 1996). Doctor of Fine Arts h. c. des Concordia College, Moorhead, Minnesota.

1991

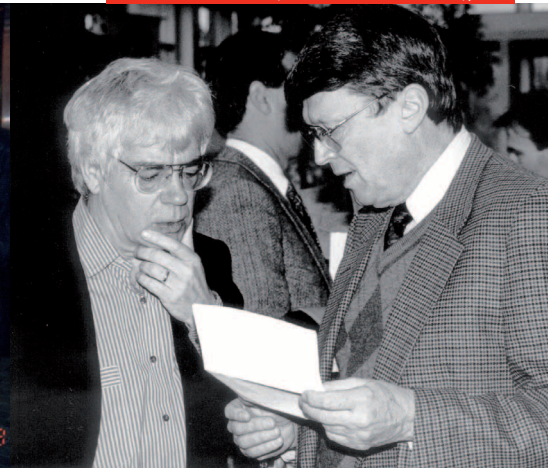


TOKYO, 1991

■ **EUROPÄISCHES MUSIKFEST STUTTGART 1991** »Mozart – Schubert«. Bachakademien in Budapest und Moskau. Uraufführung und CD-Aufnahme der Vervollständigung von **MOZARTS ›REQUIEM‹** durch **ROBERT LEVIN**. 5. **JAPAN-TOURNEE** mit Mozart-Programm. Konzerte zur Bachwoche Ansbach und bei den Salzburger Festspielen. Mit Mozarts ›Idomeneo‹ in Hannover, Stuttgart, Budapest, Eisenach, Dresden. Große Europa-Tournee im Dezember mit Werken von Mozart. Fernsehproduktionen von Mozarts Fassung des ›Messias‹ (ZDF) und eines Haydn-Programms bei den Schwetzingen Festspielen aus dem Dom zu Speyer (SDR). Zu Gast in Prag, Phoenix, Los Angeles, San Francisco, Montréal, Toronto, Tanglewood, Budapest, Leipzig, Cleveland und Malmö. Honorary Distinguished Professor of Music der University of Oregon, Eugene, Oregon, USA.

1992

MIT ROYCE SALTZMAN (OREGON BACH FESTIVAL), 1992



■ **SOMMERAKADEMIE 1992** »König David«. Bachakademien im Ausland: zum ersten Mal in **SANTIAGO DE COMPOSTELA**, jeweils die dritte in Budapest, Krakau und Moskau sowie zum ersten Mal in Riga und Klausenburg (ohne Helmuth Rilling). Tournee mit Bachs ›Johannes-Passion‹ nach Budapest, Bratislava, durch Deutschland, nach Cuenca und Madrid. Mitwirkung am Festakt 40 Jahre Baden-Württemberg am 25. April in Stuttgart. Konzert zu den Salzburger Festspielen. Am 30. Dezember Konzert in der Kathedrale von Santiago de Compostela zur Eröffnung des Heiligen Jahres 1993. CD- und Fernsehproduktion (ZDF) von Haydns ›Die Jahreszeiten‹. Gastdirigent in Los Angeles, Prag, Ravinia, Örebro und Budapest.



PAUSE BEI DER MOTETTENPRODUKTION IN OBERKAUFUNGEN, 1990

1993

1994



60. GEBURTSTAG, MIT PETER KREYSSIG



MUSIKFEST 1993, MIT CHARLES DUTOIT



■ **EUROPÄISCHES MUSIKFEST STUTTGART** 1993 »Europas Musikgeschichte – Grenzen und Öffnungen«. **ERSTE BACHAKADEMIEN IN LEIPZIG, RIO DE JANEIRO, VENEZUELA**, zum vierten Mal in Krakau. Spanien-Tournee mit »Messias«. Konzerte in Eisenach, Leipzig, Berlin, Köln, Aschaffenburg, Straßburg, Lugano (Gächinger Kantorei und Orchestra della Svizzera Italiana mit Beethoven), Santiago de Compostela (Haydn), Freiburg (Monteverdi), Ottobeuren, Frankfurt, Jena, Zwickau, Cottbus, Straßburg (Brahms). CD-Produktionen (u. a. Haydn, »Die Schöpfung«). Als Gast in Winnipeg, Los Angeles, Prag, Krakau, Kyoto, Osaka, Toronto, Vancouver, Rochester, Athen. Johannes Brenz Medaille in Silber der Württembergischen Landeskirche, Bundesverdienstkreuz Erster Klasse, **MITGLIED DER ROYAL ACADEMY OF MUSIC**, Stockholm.

■ **25. OREGON BACH FESTIVAL** (mit **URAUFFÜHRUNG DER »LITANY VON ARVO PÄRT**). Sommerakademie 1994 »Messias – Elias«. Bachakademien Santiago de Compostela, Moskau, Venezuela. Konzerte in Köln, Budapest, Düsseldorf, bei den Dresdner Musikfestspielen, zum Rheingau Musik Festival, in Ludwigshafen, Wiesbaden, Konstanz, Landau, Düsseldorf. In Prag Kooperation der Gächinger mit der Tschechischen Philharmonie (Mendelssohns »Paulus«). CD-Produktionen (u. a. Bachs »Matthäus-Passion«, Mendelssohns »Paulus«). Als Gast in New York, Los Angeles, San Francisco, San Luis Obispo, Eugene, Chicago, Bilbao, San Sebastian, Lugano, Ascona, Minneapolis. Goldene Schallplatte für eine Million verkaufte CDs (Hänssler-Verlag). **UNESCO IMC MUSIC PRICE**.

MIT DER FAMILIE IN EUGENE/OREGON, 1994



VERLEIHUNG DES UNESCO MUSIKPREISES IN AACHEN, 1994



RILLING ALS GLÜCKSFEE EINER VERLOSUNG ZUM MUSIKFEST 1993



1995



STADTBÜCHEREI STUTTGART, MAI 1993



VERLEIHUNG DER GOLDENEN SCHALLPLATTE DURCH FRIEDRICH HÜSSLER, 1994



MIT ZUBIN MEHTA IN DER BACHAKADEMIE, AUGUST 1995

■ **EUROPÄISCHES MUSIKFEST STUTTGART 1995** »Krieg, Versöhnung, Frieden – Requiem, Passion, Messe«: Uraufführung der Auftragskomposition »**REQUIEM DER VERSÖHNUNG**« (mit Gächinger Kantorei, Krakauer Kammerchor und Israel Philharmonic Orchestra). Bachakademie Venezuela. Krakau: Gründung und erste Arbeitsphase von »**CHOR UND ORCHESTER DER INTERNATIONALEN BACHAKADEMIEN**«, anschließend Konzerte in Krakau, Warschau, Santiago de Compostela, Frankfurt und Stuttgart. Im April: 6. **ISRAEL-TOURNEE** (»Matthäus-Passion« und Händel »Dixit Dominus«, Mozart Messe c-Moll). Im Dezember 6. **JAPAN-TOURNEE**. In Sevilla Kooperation der Gächinger Kantorei mit Real Orquesta Sinfónica de Sevilla. Konzerte in Köln, Ottobeuren, Neuruppin, beim Santander Festival und in Prag. ZDF-Dokumentation »Bach im Gepäck«. Gastdirigent in Bozen, Rovereto, Trient, Eisenach, Vancouver, Toronto, Rostock. **THEODOR-HEUSS-PREIS »TATEN DER VERSÖHNUNG«**.

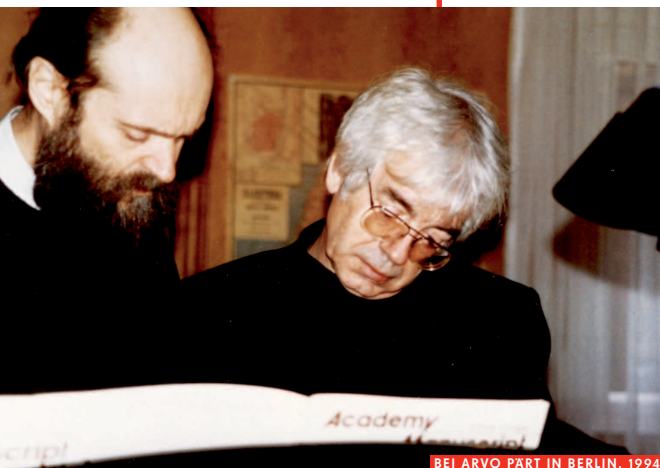
■ **SOMMERAKADEMIE 1996** »Johann Sebastian Bach: Concertmeister – Cantor – Capellmeister«. Bachakademien Buenos Aires und Venezuela. Am 29. Februar erstes Konzert der neu gegründeten **REAL FILHARMONIA DE GALICIA** in Santiago de Compostela. Uraufführung der Auftragskomposition »**LAZARUS**« (Franz Schubert, Ergänzung durch **EDISON DENISOV**). Konzerte mit Chor und Orchester der Internationalen Bachakademien in Tallinn, Malmö, Oslo, Greifswald, Stettin und Stuttgart. Mit den Gächingern und Bach-Collegium Konzerte in Düsseldorf, Dresden (Musikfestspiele), Santiago de Compostela, zum Schleswig Holstein Musikfestival, bei den Salzburger Festspielen, in Berlin und Freiburg. CD-Produktionen (u. a. Bachs »Johannes-Passion«, »Lazarus« von Schubert/Denisov, Werke von Bruckner, weltliche Kantaten von Bach). Als Gast in Portland, Los Angeles, Köln, Eisenach, Halle, Hamburg, Leipzig, Philadelphia, Buenos Aires, New York, Salzburger Festspiele, Madrid, Valencia, Budapest und Warschau. Berufung in den Beirat für Auswärtige Kulturpolitik des Auswärtigen Amtes, Bonn. Wahl in das Direktorium der Neuen Bachgesellschaft, Leipzig. Record Academy Prize (Japan) für die CD »Requiem der Versöhnung«.

REQUIEM DER VERSÖHNUNG, AUGUST 1995



1997

1998



BEI ARVO PÄRT IN BERLIN, 1994



MIT ROYCE SALTZMAN UND DEM EHEPAAR PENDERECKI IN EUGENE

■ EUROPÄISCHES MUSIKFEST

STUTT GART 1997 »Wege in die Romantik: Schubert – Mendelssohn – Brahms« mit **URAUFFÜHRUNGEN** der Auftragskompositionen ›Non Lieu‹ (Dalbavie) und ›Cosmic Solitude‹ (Yuasa). Fünfte Bachakademie Venezuela. Regelmäßig Konzerte mit der Real Filarmonía de Galicia (u. a. Uraufführung Schubert/Denisov, ›Zwölf Walzer‹), viele gemeinsam mit der Gächinger Kantorei. Konzerte mit Chor und Orchester der Internationalen Bachakademien in Vilnius, Riga, St. Petersburg, Moskau, Backnang, Stuttgart und Düsseldorf. Mit den Gächingern und Bach-Collegium Konzerte in Frankfurt, Mannheim, Leverkusen, Köln, Berlin, Duisburg, Bonn, Ottobeuren, Barcelona, Madrid, Santiago de Compostela, Hannover. Erneut gemeinsame Konzerte der Gächinger Kantorei mit Real Orquesta Sinfónica in Sevilla. Am 3. Oktober Festakt zum Tag der Deutschen Einheit in Stuttgart. CD-Produktionen (u. a. Liszts ›Christus‹, Werke von Brahms, Schubert, Mendelssohn, Dvořák). Fernsehproduktion (SDR) mit Gesprächskonzerten zu den Bachkantaten BWV 61, 79, 110, 149. Als Gast in Minneapolis, Philadelphia, Washington, München, Houston, Leipzig.

■ **29. OREGON BACH FESTIVAL:** Uraufführung der Auftragskomposition ›**CREDO**‹ von **KRZYSZTOF PENDERECKI**. Sommerakademie 1998 ›Mozart – Bach – Reger – Viktor Ullmann‹. Bachakademien Santiago de Compostela, Venezuela. Im April 7. **ISRAEL-TOURNEE** (Haydn ›Jahreszeiten‹ und Bruckner Messe e-Moll, ›Psalm 150‹, ›Te Deum‹). Letztes (60.) Stuttgarter Bach-Wochenende. Konzerte mit Chor und Orchester der Internationalen Bachakademien in Krakau, Nowy Sacz, St. Petersburg und Stuttgart. Kooperation Gächinger Kantorei mit **WIENER PHILHARMONIKERN** (›Matthäus-Passion‹). Salzburg (Mozartwoche), Hannover, Magdeburg, Leipzig, Düsseldorf, Landau, Paris, Straßburg, Baden-Baden. Regelmäßig Konzerte mit der Real Filarmonía de Galicia, auch gemeinsam mit der Gächinger Kantorei. Beginn der **EDITION BACHAKADEMIE** (Hänssler). CDs mit Schubert (Sinfonien 1 – 4 mit der Real Filharmonía de Galicia, Messe Es-Dur), Händel (›Messiah‹), Mendelssohn (›Lobgesang‹, ›Psalm 42‹) und Dvořák (›Te Deum‹). Fernsehproduktion (SDR) weiterer Gesprächskonzerte mit Bachkantaten (BWV 1, 67, 137, 140, 211). Als Gast in Madrid, Ottawa, Szolnok, Budapest, Minneapolis-St. Paul, New York, Valencia, Madrid, Los Angeles, Bozen, Bruneck. Ehrenbürger der Gemeinde Gächingen (St. Johann). **EHRENBÜRGER** der Stadt Santiago de Compostela.

1999

2000

MIT WOLFGANG RIHM (PASSION 2000)

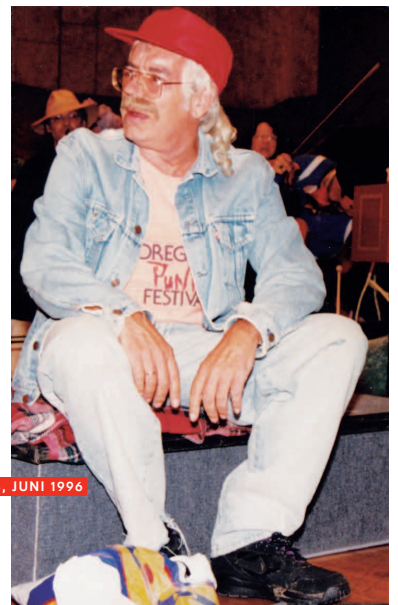


PROBE ZUR MATTHÄUS-PASSION MIT DER GÄCHINGER KANTOREI UND DEN WIENER PHILHARMONIKERN IM MUSIKVEREIN, 1998



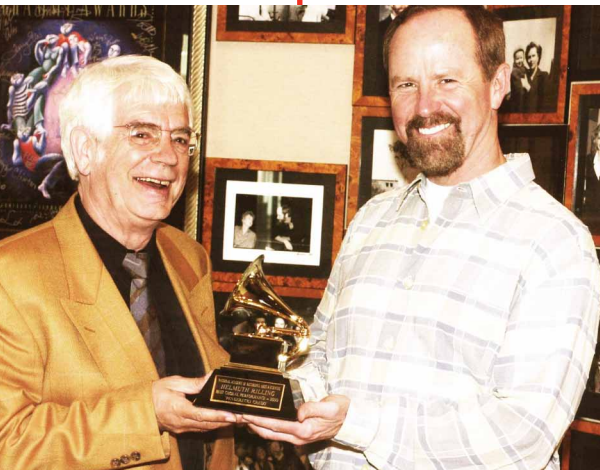
■ **1. STUTTGARTER BACHWOCHE** (13. – 21. Februar): »Positionen des Glaubens« (Kantaten BWV 147, 77, 7, 180, 105, 76). Sommerakademie 1999 (sechzehnte und letzte): »Schöpfung – Passion – Auferstehung«. Deutscher Evangelischer Kirchentag in Stuttgart. 7. Bachakademie Venezuela. Kulturhauptstadt Weimar: Konzerte & Gesprächskonzerte. Konzerte mit Chor und Orchester der Internationalen Bachakademien in Vichy, Genf, Brüssel, Baden-Baden, Stuttgart. Regelmäßig Konzerte mit der Real Filharmonía de Galicia, auch gemeinsam mit der Gächinger Kantorei. Konzerte in Frankfurt, Köln (Bachfest), Düsseldorf, Spanien, Kloster Eberbach, Baden-Baden. Zum Jahreswechsel in das Bachjahr: Aufführungen des »Weihnachtsoratoriums«. CDs u.a. mit Schuberts Sinfonien 5 & 6 (Real Filharmonía), Fortsetzung der »Edition Bachakademie«. Fernsehproduktion (SWR) Gesprächskonzerte zu Bachkantaten BWV 4, 56, 65, 172 und Motette BWV 225). Gastdirigate in Warschau, Pittsburgh, München, Madrid, Los Angeles. Compostela Price. **CANNES CLASSICAL AWARD** für die CD-Aufnahme von Pendereckis »Credo«. Verleihung Honorary Doctorate der University of Oregon.

■ **2. STUTTGARTER BACHWOCHE** (19. – 27. Februar): »Tod und Auferstehung« (Kantaten BWV 140, 8, 26, 67, 29, 6). Europäisches Musikfest Stuttgart 2000 »**PASSION 2000**«: Uraufführungen der vier Auftragskompositionen »Deus Passus« (**WOLFGANG RIHM**), »Johannes-Passion« (**SOFIA GUBAIDULINA**), »La Pasión según San Marcos« (**OSVALDO GOLIJOV**) und »Water Passion after St. Matthew« (**TAN DUN**). Bachakademie Venezuela. Kurse in Granada. **SÜDAMERIKA-TOURNEE** mit h-Moll-Messe. Konzerte in München (Gächinger und Münchner Philharmoniker), Baden-Baden, Wien (Osterklang), Mailand, Reggιο Emilia, Ottobeuren, Hannover (Expo), Leipzig (Bachfest 2000), Salzburger Festspiele (Rihm, »Deus Passus«), Wien (Gächinger mit Wiener Philharmonikern), Bonn, Düsseldorf, Treviso. Abschluss der **EDITION BACHAKADEMIE** (Gesamtaufnahme der Werke Johann Sebastian Bachs). Fernsehproduktionen: Weihnachtskonzert der ARD (aus der Klosterbasilika Zwiefalten), zwölfteilige SWR-Reihe mit Kantaten Bachs zum Kirchenjahr (Gesprächskonzerte). Als Gast in Milwaukee, Minneapolis, San Juan, Madrid, München, Moskau, St. Petersburg, Athen. Verleihung der Ehrendoktorwürde der Jāzepa Vītola Latvijas Mūzikas akadēmija Rīga und des Premio Internacional der Grupo Compostela de Universidades / Xunta de Galicia. **CANNES CLASSICAL AWARD** für CD Liszt, »Christus«. Verleihung des Rheingau Musikpreises.



ALS »PENNER«. AUF DER BÜHNE DES BEETHOVEN-SAALS, JUNI 1996

2001



MIT DEM GRAMMY, 2001

■ **GRÜNDUNG** von »FESTIVAL CHOR UND ORCHESTER« als Ensemble des Europäischen Musikfestes Stuttgart (2001: »Italien«). **BACHAKADEMIEN** erstmals in Krasnojarsk (ohne Helmuth Rilling) und Athen. Dritte Stuttgarter Bachwoche (24. Februar – 4. März): »Menschensohn und Gottesmutter – Marienverehrung in der Bachzeit« (Kantaten BWV 1, 147, 125, 10, 125, Magnificat BWV 243). Konzerte in Baden-Baden, Luzern (Osterfestspiele, im neuen Konzerthaus), München/ Stuttgart (Gächinger mit Münchner Philharmonikern: Honegger, »Jeanne d'Arc au bûcher«), Mailand, Bachwoche Ansbach, sowie im Kloster Eberbach, in Bonn und Berlin mit dem »Festival Chor und Orchester«. Die vier Werke der »PASSION 2000« erscheinen auf CD. Rilling als Gast in Minneapolis, Valparaiso, Los Angeles, San Francisco, Puerto Rico, London, New York. Orden »Andrés Bello« erster Klasse des venezolanischen Staates, Hanns-Martin-Schleyer-Preis. Verleihung des **ECHO KLASSIK** und des **CANNES CLASSICAL AWARD** für die Gesamteinspielung der Werke von Johann Sebastian Bachs (Edition Bachakademie). **GRAMMY** für CD Penderecki »Credo«.



HELMUTH RILLING KNIET VOR DEN GÄCHINGERN, EUGENE, 2004

2002



APRIL 2002

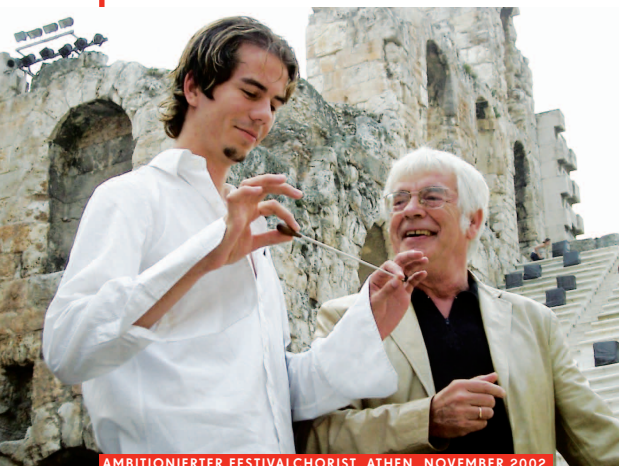


MIT GEORG CHRISTOPH BILLER, BACHWOCHE STUTTGART 2002

■ **4. STUTTGARTER BACHWOCHE** (22. Februar – 3. März): »Kirche in der Welt – Kantaten zu Reformation und Ratswechsel« (BWV 79, 71, 119, 120, 69, 80). Europäisches Musikfest Stuttgart 2002 »Beethoven« (Konzerte »Missa solemnis« und »Fidelio« mit dem Festival Chor und Orchester, auch im Kloster Eberbach, in Bonn, Berlin und Athen). Bachakademie Athen. Europa-Tournee (15 Konzerte Spanien, Deutschland, England, Ungarn, Italien) mit Bachs »Johannes-Passion« und Kantaten. Konzerte in Salzburg (Pfingst-Festspiele) mit Händels »Jephtha«, Bachs »Matthäus-Passion« in Mendelssohns Berliner Fassung von 1829 u. a. in Stuttgart und Ottobeuren, mit Haydns »Jahreszeiten« in Berlin, Tournee mit dem »Messias« (Händel/Mozart) durch Deutschland, Italien, nach Straßburg und Wien. SWR-Fernsehproduktion von Mendelssohns »Elias« in der Klosterbasilika Zwiefalten. Als Gast in Weimar, Erfurt, Columbus, Toronto, München/Stuttgart/Bamberg (Rihm, »Deus Passus« mit den Ensembles des Bayerischen Rundfunks München), Santiago de Compostela, Vigo, Philadelphia, Brixen, Trient, Minneapolis (IFCM World Symposium), Madrid (RTVE), Budapest, Lahti. Distinguished Visitor Award der Universität Toronto. Verleihung der Bürgermedaille der Landeshauptstadt Stuttgart.

SCOPUS AWARD DER HEBRÄISCHEN UNIVERSITÄT JERUSALEM.

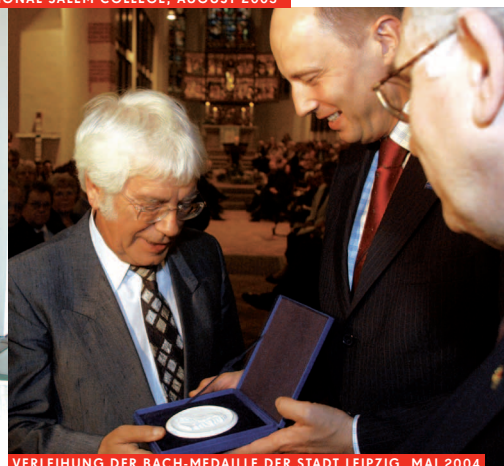
2003



AMBITIONIERTER FESTIVALCHORIST, ATHEN, NOVEMBER 2002

2004

MIT MARIA GUINAND IM INTERNATIONAL SALEM COLLEGE, AUGUST 2003



VERLEIHUNG DER BACH-MEDAILLE DER STADT LEIPZIG, MAI 2004

■ **5. STUTTGARTER BACHWOCHE** (21. Februar – 2. März): »Psalmen in Bachs Kantaten« (BWV 150, 196, 131, 117, 178, 112, 14, 38, 2, 135, 194). Europäisches Musikfest Stuttgart 2003 »Bach – Brahms – Mahler«: »Johannes-Passion« mit Gächinger Kantorei & Bach-Collegium Stuttgart, Berg Violinkonzert und Brahms' »Ein deutsches Requiem« mit dem Festival Chor und Orchester (auch in Berlin) und Mahlers 2. Symphonie (auch im Kloster Eberbach). Bachakademien Krakau (Messe h-Moll) und Athen (»Matthäus-Passion«). Uraufführung der Auftragskomposition »INSULA FELIX« von **WOLFGANG RIHM** in Stuttgart. Im Januar 8. **ISRAEL-TOURNEE** (Haydn »Schöpfung« und Kantate BWV 21, Bruckner Messe f-Moll). Italien-Tournee und Konzert in Krakau mit »Matthäus-Passion«. Konzert zum 1. Ökumenischen Kirchentag in Berlin mit »Credo« (Bach/Penderecki). Konzerte beim Bach-Fest Schaffhausen (Messe h-Moll), in Bad Homburg (Bachkantaten), Baden-Baden und Tournee Italien (Bach, Kantaten & »Magnificat«). SWR-Fernsehproduktion Bach, »Credo« aus der Messe h-Moll, vielfache Sendungen (SWR, 3Sat und Eins Festival) aus Anlass des 70. Geburtstags, CD-Boxen Gesprächskonzerte (Bachkantaten) und »Romantische Chormusik«. Gastdirigent in Minneapolis (Symphony), Vancouver, Krakau (Philharmonie), Kopenhagen (Philharmonie), Mailand (Orquesta Sinfonica), Zürich (Tonhalle). Ehrendoktor der Musikakademie Krakau. Großes Verdienstkreuz des Verdienstordens der BRD. Foreign Honorary Member der American Academy of Arts and Sciences. Ehrenprofessor der Moskauer Chorkunstakademie.

■ **6. STUTTGARTER BACHWOCHE** (20. – 29. Februar): »Kantaten in der Epiphaniastzeit« (BWV 105, 147, 248 VI, 72, 3, 111, 73, 65, Missa BWV 233). Europäisches Musikfest Stuttgart 2004 »Mendelssohn – Schumann«: Bruckner, 9. Symphonie & »Te Deum« und Mendelssohns »Elias« mit dem Festival Chor und Orchester. Bachakademien Venezuela (Mendelssohn, »Elias«), zum ersten Mal im ukrainischen Donezk (ohne Helmuth Rilling). Uraufführung von **MENDELSSOHN'S** Jugendwerk »**DER ONKEL AUS BOSTON**« (in der Philharmonie Essen, Fernseh- und CD-Produktion). Konzerte mit der »Matthäus-Passion« in Budapest, Italien, Baden-Baden und Düsseldorf, mit der h-Moll-Messe zum Bachfest in Leipzig, in Leonberg, Echternach, Salzburg und Ulm, »Johannes-Passion« in Ottobeuren, Kantaten in Aachen, Beethovens »Neunte« in Urach, Dvořáks »Stabat mater« in Frankfurt. Tournee mit Bachs »Weihnachtsoratorium« durch Deutschland, Italien, Spanien. CD mit Mendelssohns »Athalia«. Als Gast in Valparaiso, Toronto (University & Symphony), Warschau, Ottawa, Los Angeles, St. Olaf, Mailand, Eugene, Minneapolis, Madrid. Verleihung der Otto-Hirsch-Gedenkmedaille, der **BACH-MEDAILLE DER STADT LEIPZIG** und der Ehrendoktorwürde des St. Olaf College, Northfield, Minnesota, USA.

2005

2006



STIFTSKIRCHE STUTTGART, FEBRUAR 2005



MOZART-TOURNEE, MÄRZ 2005

■ **7. STUTTGARTER BACHWOCHE** (18. – 27. Februar): ›Traurigkeit und Freude‹ (Kantaten BWV 12, 106, 21, 146, 198, 11, 37). Europäisches Musikfest Stuttgart 2005 ›Bach im 21. Jahrhundert‹: Motetten, ›Brandenburgische Konzerte‹, Messe h-Moll mit den Festival Chor und Orchester, Konzerte auch in **LEIPZIG** (erstes Konzert Rillings in der **THOMAS-KIRCHE**), Philharmonie in Berlin und Essen.

1. **TORONTO BACH FESTIVAL** (Kantaten).

MOZART, C-MOLL-MESSE (Uraufführung der Neufassung von **ROBERT LEVIN**) in New York (in der Carnegie Hall), anschließend Tournee Deutschland, Italien, Polen, Österreich sowie CD-Produktion. Konzerte mit Bachkantaten zu Michaelis und Reformation in Lörrach, Paris, Pisa, Ulm. Kinofilm ›Klang der Ewigkeit‹ (zur Musik der Neuaufnahme von Bachs Messe h-Moll). Gastdirigent in Chicago, Budapest, Debrecen, Minneapolis, Taipeh, Seattle, Lahti, Zürich, Santiago de Compostela, Oporto, Caracas, Chivasso, Alba, Wien. Ehrenmitglied des Deutschen Musikrats.

■ **BACHWOCHE STUTTGART** (17. – 26. Februar): ›Matthäus-Passion‹ (mit Tan Dun, ›Water Passion‹). Europäisches Musikfest Stuttgart 2006 ›Wege zu Mozart‹: Messe c-Moll und ›Requiem‹ d-Moll (Levin) mit dem **FESTIVALENSEMBLE STUTTGART**, Konzerte auch in Salzburg, Luzern, Eberbach, Urach. Bachakademien Venezuela und Krakau (Händel/Mozart, ›Messias‹). 2. Toronto Bach Festival & Toronto Symphony (Bachkantaten und Mozarts ›c-Moll-Messe‹). Im Januar 9. **ISRAEL-TOURNEE** (Mozart ›Requiem‹ & ›c-Moll-Messe‹ und Bach, ›Magnificat‹ – 30 Jahre Zusammenarbeit mit dem Israel Philharmonic Orchestra). Tourneen Madrid, Deutschland, Italien (›Johannes-Passion‹) und Italien (Bach/Mozart). ›Weihnachtsoratorium‹ in Bochum, Dortmund, Hamburg. CDs: Mendelssohn, ›Die Heimkehr aus der Fremde‹, Brahms, ›Alt-Rhapsodie‹ & ›Rinaldo‹ & Schubert, ›Gesang der Geister über den Wassern‹. SACD mit Bach, Messe h-Moll. Gastdirigent in München, Ottawa, Washington, Prag, Chicago, Mainz (Europa Cantat), Budapest, Detroit. Ernennung zum **›FREUND DER STADT‹** durch die Stadt **TEL AVIV**, Auszeichnung durch die Universität Tel Aviv zum Gedenken an die 30-jährige Kooperation mit dem Israel Philharmonic Orchestra. Verleihung der Ehrenprofessur der Franz-Liszt-Akademie für Musik, Budapest. Hans-Peter-Stihl-Preis des Forum Region Stuttgart.

2007

2008

MIT MARTIN PETZOLDT UND MASAOKI SUZUKI ALS GÄSTE IN DER BACHAKADEMIE, FEBRUAR 2008



PALACIO REAL MADRID, DEZEMBER 2007



■ **BACHWOCHE STUTTART** (16. – 25. Februar): ›Johannes-Passion‹. Europäisches Musikfest Stuttgart 2007 ›Stürmisch bewegt!‹: Mahler-Symphonien mit dem **ISRAEL PHILHARMONIC** als Gast, Brittens ›War Requiem‹ mit dem Festivalensemble Stuttgart, Konzerte auch in Weingarten, Kloster Eberbach, Leverkusen und Bonn. 3. Toronto Bach Festival & Toronto Symphony (›Johannes-Passion‹). **SOFIA GUBAIDULINA**, ›**JOHANNES-PASSION**‹ & ›**JOHANNES-OSTERN**‹ in Dresden und Stuttgart (Erstaufführung der deutschen Fassung, mit CD-Produktion). Italien-Tournee mit ›Matthäus-Passion‹. Konzerte in Turin (Messe h-Moll) & Mailand (›Johannes-Passion‹). Tournee mit ›Magnificat‹ durch Spanien und Deutschland. CDs: Haydn, ›Nelsonmesse‹ & ›Schöpfungsmesse‹, Händels ›Saul‹. Als Gast in New York, Yale, Bratislava, Madrid, Mailand & Monza, Turin, Zürich, Kopenhagen, Berlin, Miami, Dartmouth, Budapest, Pecs.

■ **(10.) BACHWOCHE STUTTART** (22. Februar – 2. März): Messen BWV 232 – 236. Europäisches Musikfest Stuttgart 2008 ›vollendet unvollendet‹: Bach, ›Matthäus-Passion‹ und Schubert-Programm mit dem Festivalensemble, Konzerte auch in Salem und Eberbach. 4. Toronto Bach Festival. Italien-Tournee mit ›Johannes-Passion‹, Konzerte mit Rihm ›Deus Passus‹, mit Mendelssohns ›Elias‹ in Stuttgart, Hannover, Düsseldorf, Bach-Programm in Echternach, Messe h-Moll in Schwäbisch Gmünd & Ottobeuren. Messfeier im **PETERSDOM IN ROM**. Deutschland-Tournee mit Weihnachtskantaten von Bach. CDs: Haydn, ›Theresienmesse‹ & ›Paukenmesse‹, Brittens ›War Requiem‹ (von 2007). Buch ›Helmuth Rilling begegnen‹ zum 75. Geburtstag sowie ›Mein Vater Helmuth Rilling‹ von Sara Rilling (Hänssler). Zu Gast in Mailand & Lecco, Taipei, Yale, Ottawa, San Francisco, Minneapolis, Düsseldorf, Sao Paulo, Kopenhagen, Budapest. Sonderpreis Echo Klassik für die digitale Bach-Edition mit iPod Classic. Verleihung des Georg-Friedrich-Händel-Rings des Verbands Deutscher Konzertchöre (VDKC). Verleihung ›Preis der Europäischen Kirchenmusik‹ Schwäbisch Gmünd. Verleihung der Großen Staufermedaille in Gold des Landes Baden-Württemberg. Christian Lorenz wird neuer Intendant der Bachakademie.

REICHENAU, MÜNSTER MITTELZELL, AUGUST 2006



2009

2010



ANSBACH, ST. GUMBERTUS, AUGUST 2009



IN DER THOMASKIRCHE ZU LEIPZIG, NOVEMBER 2009



STAR RILLING, SCHÜLERKONZERT IM MÄRZ 2010

■ **BACHWOCHE STUTTGART** (20. Februar – 1. März): »Pfungstkantaten« (BWV 172, 59, 74, 173, 34, 68, 174, 184, 175). (1.) **MUSIKFESTSTUTT GART 2009** »LICHT«: »**MESSIAH**« von Händel und **SVEN-DAVID SANDSTRÖM** (Auftragskomposition, uraufgeführt zum 40. Oregon Bach Festival) mit dem Festivalensemble Stuttgart, auch Konzerte in Überlingen, Kloster Eberbach, Berlin (Philharmonie), Homburg/Saar. Im Mai Bachakademien in Caracas (Venezuela) und Katowice. Im März 10. **ISRAEL-TOURNEE** (13 Konzerte mit Händels »Messiah« und Haydns »Schöpfung« in Tel Aviv, Haifa, Jerusalem, Feier des 100. gemeinsamen Konzerts). Konzerte in Siena, Udine, Varese (Händels »Messiah«), zur Bachwoche Ansbach (Messe h-Moll). Ende Oktober **ERSTE SÜDKOREA-TOURNEE** mit Konzerten in Daejeon, Goyang und Seoul (International Bach Festival). »Weihnachtsoratorium« in Schwäbisch Gmünd, Leipzig, Berlin, Essen und Stuttgart. Mitte Dezember eine Woche mit Konzerten Gächinger Kantorei und New York Philharmonic in der Avery Fisher Hall in **NEW YORK** (Händels »Messiah«). Zu Gast in Mailand, Cagliari, Madrid, New York, Washington, Winterthur, Florenz, Buenos Aires, Mailand, Los Angeles. Ehrenmitglied des DTKV (Deutscher Tonkünstlerverband), Landesverband Baden-Württemberg. Verleihung des 1. Helmuth-Rilling-Preises an Maria Guinand.

■ **BACHWOCHE STUTTGART** (20. – 28. Februar): »Weihnachtsoratorium«. **MUSIKFESTSTUTT GART 2010** »**NACHT**«: Monteverdis »Marienvesper«, Schumanns »Faust«-Szenen (auch beim Beethovenfest Bonn). Konzerte mit Bachs »Matthäus-Passion« in Düsseldorf, München, Baden-Baden. Im Mai mit Mendelssohns »Elias« in Sevilla (Gächinger Kantorei und Real Orquesta Sinfónica de Sevilla). Mai bis Juli: Bach-Motetten in Siena und Cremona. »Missa solennis« in Mannheim, h-Moll-Messe in Villach, Brahms' »Requiem« in Ottobeuren. Im Dezember Händels »Messiah« in Essen, »Weihnachtsoratorium« in Düsseldorf. CD Sandström »Messiah« mit dem Festivalensemble Stuttgart. Zu Gast in Japan (fünf Konzerte mit Bachs Messe h-Moll), Philadelphia, Nashville, Taipei, Toronto, Italien (vier Konzerte), Madrid, Konstanz, Singen, Lugano, Mailand, Brixen & Bruneck, Fort Worth, Caracas, Tokyo (fünf Konzerte mit Beethovens »Neunter«).

2011

2012

MIT DEM KARAJAN-PREIS IM FESTSPIELHAUS BADEN-BADEN, NOVEMBER 2011



PARTITURSTUDIUM IN HOHENSTAUFEN, AUGUST 2012

GESPRÄCHSKONZERT IN DER STIFTSKIRCHE STUTTGART, MUSIKFEST 2012



■ **GRÜNDUNG JSB ENSEMBLE** (Junges Stuttgarter Bach Ensemble) als Chor und Orchester der Bachwoche Stuttgart (12. – 20. März): ›Johannes-Passion‹. Anschließend Konzert in der Georgenkirche Eisenach. **MUSIKFESTSTUTTGART 2011 »WASSER«**: Eröffnungskonzert mit Mendelssohns ›Elias‹ (mit Anschlusskonzerten in Vézelay, Eberbach und Crailsheim) und vier Gesprächskonzerte zum Thema ›Das Motiv des Wassers bei Bach‹. Im Mai Konzerte mit Bachs h-Moll-Messe beim Festival di Cremona Claudio Monteverdi, in Eislingen, Baden-Baden und Schwäbisch Gmünd. Ende Oktober **ERSTE CHINA-TOURNEE**: Bach/Mahler-Programm mit fünf Konzerten in Shenzhen, Guangzhou, Beijing (mit Meisterklasse Dirigieren) und Shanghai. Konzerte in Baden-Baden, Essen und Winterthur. Als Gast in Mailand, Florenz, Santiago de Compostela, Chicago, Dallas (Texas), Potsdam (New York), Bozen, Trient, Hongkong, Fort Collins. Verleihung des Herbert-von-Karajan-Musikpreises Festspielhaus Baden-Baden.

■ **BACHWOCHE STUTTGART** (17. – 25. März): Messe h-Moll, anschließend Italien-Tournee mit dem JSB Ensemble (Konzerte in Genua, Vicenza, Bologna, Siena und Neapel). **MUSIKFESTSTUTTGART 2012 »GLAUBE«**: Mendelssohns ›Paulus‹, vier Gesprächskonzerte zu Bachs ›Glaubenskantaten‹. Konzerte in München (›Missa solemnis‹) und Berlin (Haydn ›Schöpfung‹). Im Mai **SÜDAMERIKA-TOURNEE** mit h-Moll-Messe: acht Konzerte in Peru, Kolumbien, Brasilien, Argentinien, Chile und Venezuela sowie **ERSTE BACH-AKADEMIE FRUTILLAR** (Chile). Im Sommer Konzerte mit Bachs h-Moll-Messe in Straßburg, Bad Saulgau, Neumarkt, Ottobeuren, Lessay, Saint-Malo, Schmalkalden, Dresden. September: ›Matthäus-Passion‹ in Turin und ›Schöpfung‹ in Mailand. Als Gast in Mailand, Turin, Taipei, Washington, Hongkong, Weimar, Minneapolis, Brixen & Bruneck, Prag. Verleihung der Martin-Luther-Medaille der Evangelischen Kirche Deutschlands.

2013



■ **BACHWOCHE STUTTGART** (16. – 22. März): ›Matthäus-Passion‹. Anschließend mit dem JSB Ensemble Konzerte und Bachakademie Frutillar (Chile). Gernot Rehl wird neuer Intendant der Bachakademie Stuttgart. Februar/März: Verdi ›Messa da Requiem‹ mit der Gächinger Kantorei und dem Sinfonieorchester Basel in Basel und Stuttgart. Ende April: Akademiekonzert mit Johannes Brahms' ›Nänie‹, Mendelssohns ›Walpurgisnacht‹ und der **URAUFFÜHRUNG** der Komposition ›**STILLE FESTE**‹ von **WOLFGANG RIHM** (Helmuth Rilling zum 80. Geburtstag), Folgekonzert am 19. Mai in Baden-Baden. Konzerte in Düsseldorf (Messe h-Moll) und Straßburg (Bach ›Magnificat‹ & Mozart ›Requiem‹). **ACHTZIGSTER GEBURTSTAG AM 29. MAI**. Am 24. August im Rahmen des **MUSIKFESTSTUTTGART 2013 ›NEUGIER‹**: **STABÜBERGABE** an seinen Nachfolger **HANS-CHRISTOPH RADEMANN** mit Aufführung der Bachkantaten ›Herz und Mund und Tat und Leben‹ BWV 147 (Helmuth Rilling) und ›O ewiges Feuer, o Ursprung der Liebe‹ BWV 34 (Hans-Christoph Rademann). Die Festrede hält Bundespräsident **JOACHIM GAUCK**. Buchveröffentlichung ›Helmuth Rilling. Ein Leben mit Bach. Gespräche mit Hanspeter Krellmann‹. Als Gast in Budapest, Mailand, Los Angeles, Moskau, Warschau, Yale, Linz, Mannheim; sowie (geplant): Debrecen, Eugene & Portland (Oregon Bach Festival), Hongkong, Rostock (Meisterkurs), Südkorea (Anfang September, Bach/Mozart-Programm mit dem Bach-Collegium und Mirella Hagen, Konzerte in Seoul und Cheonan), Krakau, Taipei, Mailand, Weimar und Kopenhagen.



(Stand: 13. Mai 2013)

Zum 80. Geburtstag des weltberühmten Chorleiters und Dirigenten

Helmuth Rilling, charismatischer, weltweit wirkender Dirigent, Lehrer und Vermittler von Musik, ist »fast schon ein Denkmal« (Die Zeit): Von ihm geht ein »viele Menschen entflammender Geist« aus, der Teile der Musikwelt, insbesondere das Chorwesen, seit Jahrzehnten mitgeprägt hat.

Rilling erzählt in diesem Buch von seinem musikalischen Leben mit Bach – und anderen. Er gibt Einblicke in seine vielfältige Arbeit und vermittelt anschaulich und in lockerer Form seine Einsichten über Musik und die Faszination des Musizierens. Ein Essay von Hanspeter Krellmann, eine Chronik und Diskografie runden das Buch ab.

Die Themen des Buches:

- **Privatleben und Berufsleben**
- **Interpretations- und Aufführungspraxis**
- **Zusammenarbeit mit weltberühmten Interpreten**
- **Leben mit der Partitur: Der Alltag eines Dirigenten**
- **Über Bach, Mendelssohn, Brahms und die zeitgenössische Musik**
- **Religiosität und Musik**
- **Engagement über Länder-Grenzen hinweg**

Hanspeter Krellmann war Chefdramaturg der Bayerischen Staatsoper in München. Er veröffentlichte Bücher über Busoni, Grieg, Strauss, Webern und Gershwin und ist Mitglied der Jury des Preises der deutschen Schallplattenkritik.

€ = geb. Euro-Preis in Deutschland – Irrtum, Preisänderung und Lieferungsmöglichkeiten vorbehalten.



Helmuth Rilling: Ein Leben mit Bach

Gespräche mit Hanspeter Krellmann

(2013) (Bärenreiter/Henschel). 216 Seiten mit 49 Abbildungen (davon 17 farbig); gebunden
ISBN 978-3-7618-2324-8 · € 24,95

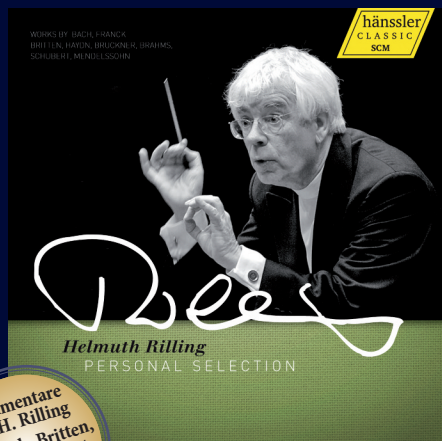


Bärenreiter

www.baerenreiter.com

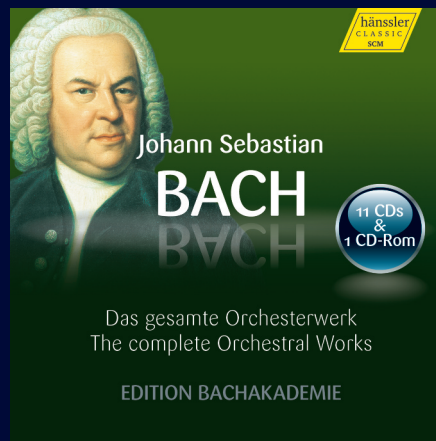
Neuerscheinungen zu Helmuth Rillings 80. Geburtstag

Ausgewählte hänssler
CLASSIC-Aufnahmen von
Helmuth Rilling erhalten
Sie im Mai & Juni mit
20% Ermäßigung



CD-No. 098.008

Kommentare
von H. Rilling
U. a. Bach, Britten,
Haydn, Schubert,
Brahms
10 CDs



CD-No. 098.009



 **BACHAKADEMIE**STUTT GART

JOHANN-SEBASTIAN-BACH-PLATZ • 70178 STUTT GART
POSTVERTRIEBSSTÜCK DEUTSCHE POST AG • ENTGELT BEZAHLT